

„Stille Nacht“ singt man schon 200 Jahre

BUCHTIPP Adventskalender für Leseratten

Von Verena Napiontek

WETZLAR Ein ansprechend gestaltetes wie informatives Buch zum weltweit populärsten Weihnachtslied hat André Uzulis geschrieben.

„Stille Nacht, heilige Nacht“ wurde am Heiligabend 1818 zum ersten Mal gesungen, in einer Zeit des Hungers und der Not im Salzburger Land.

Der damalige Hilfspriester Josef Mohr und Organist Franz Xaver Gruber führten das Lied am Weihnachtsabend in der St. Nikolaus Kirche in Oberndorf bei Salzburg erstmals auf. Kurz vor Weihnachten hatte die altersmüde Orgel aufgrund der



großen Kälte ihren Dienst aufgegeben. So griff Gruber nach der Messe zur Gitarre, Mohr sang mit ihm. „In dieser Stunde war ein Lied in der Welt, das sie nicht mehr verlassen sollte“, schreibt Uzulis.

In dem absolut lesenswerten Buch gibt es dazu noch jede Menge geballtes Wissen. Der Historiker und Journalist Uzulis berichtet über die Entstehung des bürgerlichen Weihnachtsfestes ebenso wie über geschichtliche Hintergründe rund um das Ende der Napoleoni-schen Kriege und den Wiener Kongress. Dazu kommt eine textliche und musikalische Analyse des ewigen Liedes, das bis heute in den Herzen vieler Menschen aus dem 24. Dezember den Heiligen Abend macht.

■ Andre Uzulis, „Stille Nacht, heilige Nacht. 200 Jahre ewiges Lied“, Bonifatius, 204 Seiten, 22,90 Euro, ISBN 978-3-897-107892.

